Die Brücke

Evangelische Kirchengemeinde
Alsbach / Bergstraße

42. Jahrgang | Februar 2019

Inhaltsverzeichnis

Monatsspruch	3
Geistliches Wort zum Monatsspruch Februar 2019	4
Herzliche Einladung zum Bibelgesprächs-Abend	5
„Anders unterwegs“ – Gottesdienst der Evangelischen Frauen Alsbach	6
Krippenausstellung in der Scheune zum Hofgut	8
Lebendige Adventskalender 2018	10
hr4-Feiertagsgottesdienst in der Kirche von Alsbach	11
Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien	12
Ende der Partnerschaft mit der Gemeinde Gonna-Leinetal	14
Abschied von Pfarrerin Sandra Matz	16
Dienst-Jubiläum Stella Rascher	18
TonArt in der Kirche - Einladung zum Konzert	19
Rättvik und Nora: Schweden im Oktober 2018	20
Kirche für Kinder	22
Evangelische Jugend Bergstraße Kinder- und Jugendprogramm 2019	24
Was brauchen Familien von der Kirche?	26
Gottesdienste im Gemeindenetz im Februar	29
Vormerken	30
Kleiderspende	32
Impressum	32

Titelbild: Der Schöpfer füllt das neue Jahr mit seinem reichen Gut

Monatsspruch
FEBRUAR
2019

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber **der Herrlichkeit,** die an uns offenbart werden soll.

RÖMER 8,18

Zum Monatsspruch für Februar 2019:

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. (Römer 8,18)

Wie kann man denn so über das Leiden sprechen? Leiden fällt nicht ins Gewicht? Meint der Apostel Paulus das ernst? Ist das nicht eine unerträgliche Verharmlosung?

Die Frage nach dem Leid in der Welt und im persönlichen Leben bedrängt viele Menschen sehr und macht es ihnen schwer, zu glauben. Meldungen über Kriege und Katastrophen in den Nachrichten, der Kampf gegen eine schlimme Krankheit, das Zerbrechen einer Partnerschaft ... es gibt so vieles, worunter Menschen massiv leiden. Und das soll alles nicht ins Gewicht fallen?

Doch da spricht ja keiner über das Leiden, der es nicht selbst kennen würde. Vielmehr kämpfte der Apostel mit einer schmerzhaften Erkrankung, die ihm das Leben oft sehr schwer machte. Und um des christlichen Glaubens willen ertrug er massive Anfeindungen, Gefängnisaufenthalte und Schläge. Er weiß also durchaus aus eigener Erfahrung, wie bedrängend Leiden verschiedenster Art sein kann.

Doch in all dem trägt ihn eine Hoffnung. Er hat eine Perspektive, die über die momentane Situation hinausreicht. Er ist der festen Überzeugung, dass das Leiden irgendwann überwunden sein wird - und sei es erst nach dem Leben in dieser Welt. Am Ende wird Gottes Herrlichkeit alle Leiden überstrahlen und alle Wunden heilen, davon ist Paulus überzeugt.

Damit aber verharmlost er das Leiden nicht. Vielmehr verleiht

ihm der Glaube Kraft, die Leiden zu ertragen, die er nicht ändern kann. Er bewahrt ihn vor Verzweiflung und eröffnet Zukunftsperspektiven sogar da, wo eigentlich nichts mehr zu hoffen ist.

Das Leiden wird dadurch weder erklärt noch aufgehoben, aber es wird in ein neues Licht gestellt. In diesem Licht wird die Vorläufigkeit des Leidens erkennbar. In diesem Licht erscheint die Überwindung allen Leids als Ziel der Wege Gottes mit dieser Welt und einem jeden von uns.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Hans-Peter Rabenau

Herzliche Einladung zum Bibelgesprächs-Abend

Mittwoch, dem 27.02.2019,
um 20.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus

Thema:
Propheten in biblischer Zeit – Propheten heute

Den Abend leitet Pfarrer i.R. Gerhard Helbich

„Anders unterwegs“ –
Gottesdienst der Evangelischen Frauen Alsbach

Am 2. Advent 2018 gestalteten die Evangelischen Frauen Alsbach den Gottesdienst unter dem Thema „Anders unterwegs“ - unterstützt von Pfarrer Christian Hilsberg. Außderdem wirkten die Instrumentalgruppe Reichenbach (schon zum fünften Mal) unter Leitung von Gertraut Kramolisch aus Alsbach - u.a. mit einem Solo auf dem Cello von Selma Geib aus Eberstadt - und Constanze Coors an der Orgel mit.

„Die üblichen Wege einmal anders wahrnehmen, auch unseren Weg im Advent. Dazu möchte der Gottesdienst anregen“ hieß es in der Einleitung von Anneliese Schwinn. Grundlage für diesen Gottesdienst war der Bibeltext Jesaja 35,1-10 – Worte aus der Zeit der babylonischen Gefangenschaft des Volkes Israel. Er bringt die Freude über die zu erwartende Zukunft, in der Gott sein Volk aus Not und Gefangenschaft zurück nach Jerusalem

zum Zionsberg führen wird, zum Ausdruck. Die von den Frauen vorgetragenen Texte sollten dazu ermutigen, heute von einer Weggemeinschaft zu träumen, die frei und friedvoll ist und davon, einen Weg gehen zu können, den keiner alleine gehen muss. Die Gemeinde feierte in dem gut besuchten Gottesdienst auch ein Agapemahl, bei dem Brot und Trauben durch die Reihen gereicht wurden.

Text: G. Helbich,
Fotos: L. Petereit

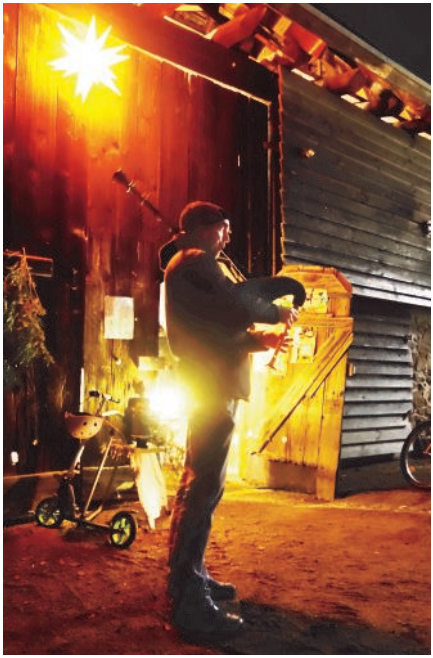
Waffelstand auf dem Alsbacher Weihnachtsmarkt

Der Waffelstand am 2. Advent 2018 auf dem Alsbacher Weihnachtsmarkt erbrachte trotz des unbeständigen Wetters einen Erlös von € 321,30. Wir unterstützen damit das Projekt "Das Glück ist mit dem Tüchtigen" von Brot für die Welt. Vielen Dank allen, die am Waffelstand geholfen haben und auch für die Teigspenden.

Doris Bonin-Müller

Krippenausstellung in der Scheune zum Hofgut

Staunenswerter Beitrag zum Lebendigen Adventskalender



Über 777 Krippenfiguren übernachteten für zwei Wochen in der alten Scheune hinter dem Rathaus. Viele Besucher kamen, um die bunten Krippen aus aller Welt aus der Sammlung von Peter Dehmel zu bestaunen. Knud Seckel blies auf seinem Dudelsack, zu Gast war auch der Kirchenchor in Verbindung mit den Lebendigen Adventskalender, ja sogar ein Pfandfinder hatte das Licht aus Betlehem mitgebracht, das auch für uns im Weihnachtsgottesdienst auf dem Altar leuchtete.

Für die Spenden, die am Scheunentor hinterlassen wurden, bedanken wir uns recht herzlich. Sie werden in unserem Baumanpflanzungsprojekt in Caramarca / Bolivien eingesetzt.

Text: Annelie und Peter Dehmel
Fotos: L. Petereit

Lebendige Adventskalender 2018

Unserer Einladung zum Lebendigen Adventsfenster sind viele große und kleine Menschen gefolgt.

Bei Lagerfeuer und Kerzenschein sangen wir Weihnachtslieder. Besinnliche oder lustige Geschichten wurden vorgelesen, manchmal verbunden mit nützlichen Ratschlägen. Für eine feine Violinenstimme gurgelt man zum Beispiel drei Mal kräftig mit Mandelöl - das soll Wunder bewirken. Wir erfuhren auch, dass ein Engel wie Heinrich, der über das ganze Jahr auf dem Schreibtisch steht, viel helfen kann.

Von einer Hausgemeinschaft wurden wir sogar zum Kreistanzen aufgefordert. Das sah richtig lustig aus, wie sich im Dunkeln nicht nur die Bommeln der Pudelmützen drehten.

Habt vielen Dank ihr großen und kleinen Gastgeber, ihr BäckermeisterInnen und Wunschpunschköche – es war wie immer ein Genuss!

Und mit dem lustigen Lied des Kindergartenchors wünschen wir euch allen einen gesunden und kraftvollen Start ins neue Jahr: ♪ „Wenn die fünfte Kerze brennt, dann hüpfe ich fünf Mal … und die Zeit, wie sie rennt im Advent olala ui ui ui, sapalot ♪ und bis bald!

Stellvertretend für den Ausschuss 30+ , K. Dehmel

Am 2. Weihnachtstag wurde der Gottesdienst aus der Alsbacher Kirche live in HR4 übertragen. Bevor es pünktlich um 10:05 Uhr -nach den Nachrichten und dem Wetter- losging, wurde der Gemeindegesang geübt. Damit wir auch gut rüberkommen, sollte „über das Gesangbuch“ gesungen werden. Die Empore war ganz den Musikern vorbehalten. Der Projektchor unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektorin Christa Kirschbaum sang die Strophen abwechselnd mit der Gemeinde und sorgte ebenso wie Bläserchor und Organist für hochklassige Musik.

Mit ihrer Erfahrung als Radiopfarrerin und Sängerin punktete Sandra Matz in ihrer Predigt. Aus der Gemeinde erzählten außerdem Renate Eberth und Johannes Lösch von ihren Erfahrungen zum Thema: Großer Gott – ganz klein. Alle Beteiligten mussten am Tag zuvor zum Üben erscheinen und machten ihre Sache sehr gut.

Stefanie Becker

Einladung zum Info-Café zum Weltgebetstag 2018 am Mittwoch, dem 13. Februar 2019, 14.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Bickenbacher Str. 27

Aus **Slowenien** kommt im Jahr 2019 der Weltgebetstag zu uns unter dem Titel: **Kommt, alles ist bereit!**

Anhand einer Bildpräsentation und von Texten wollen wir Ihnen Informationen über das Land und das Leben der Frauen in Slowenien vermitteln und uns auch mit den Liedern des Gottesdienstes vertraut machen.

Wir freuen uns auf Sie und laden zu Kaffee, Tee und Kuchen ein.

Den Gottesdienst feiern wir am 1.März um 19.30 Uhr in unserem Gemeindehaus.

Das Vorbereitungsteam der Evangelischen Frauen in Alsbach

Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit": Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner(innen) sind knapp 60% katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für

wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstags-komitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ - unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstags-bewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessions-grenzen hinweg engagieren sich

Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

Lisa Schürmann,
Weltgebetstag der Frauen,
Deutsches Komitee

Ende der Partnerschaft mit der Gemeinde Gonna-Leinetal

Seit den 90er Jahren existiert sie: unsere Gemeindepartnerschaft mit dem Evangelischen Kirchspiel Gonna-Leinetal in Sachsen-Anhalt. Bis heute, und damit fast dreißig Jahre lang, haben beide Gemeinden Ende Januar einen „Partnerschaftssonntag“ gefeiert. Wir haben Neuigkeiten aus der jeweils anderen Kirchengemeinde vorgelesen und füreinander gebetet.

Auch kam es vereinzelt noch zu persönlichen Besuchen und Telefonaten zwischen AlsbacherInnen und Menschen aus Gonna-Leinetal.

Das Rad der Geschichte hat sich aber weiter gedreht. An die Stelle dieser alten und engen Beziehungen mit regelmäßigen Gemeindebesuchen sind für beide Seiten neue Perspektiven und Partnerschaften getreten. Für uns ist hier vor allem das Evangelische Gemeindenetz Nördliche Bergstraße oder der regelmäßige KonfirmandInnenaustausch mit Thomas Beders schwedischer Gemeinde in Nora zu nennen.

Der Kirchenvorstand dankt allen Müttern und Vätern der Partnerschaft für ihr jahrelanges Engagement. Im Einvernehmen mit unseren Geschwistern in Gonna-Leinetal und Pfarrer Rainer Pohlmann hat der Kirchenvorstand am 11. Oktober beschlossen, die institutionelle Partnerschaft der beiden Kirchengemeinden zu einem Ende zu führen. Wir tun dies passenderweise am „Partnerschaftssonntag“, am 27. Januar 2019, und laden alle Interessierten und alten WeggefährtInnen in Alsbach und der Sandwiese ein, den Gottesdienst mit zu feiern.

Erster Besuch aus Obersdorf 1991 vor dem alten Gemeindehaus

Text: Johannes Lösch

Alsbacher Delegation 1993 vor dem Pfarrhaus in Obersdorf

Auf den Spuren der Nibelungen in Worms (1995)

Zum Sommerfest im Juni 1991 kam es, initiiert durch die Pfarrer Mingo und Mühlmann, zum ersten Besuch einer Gruppe aus Obersdorf. Für viele von ihnen war es die erste Reise in den Westen. Groß war die Neugier auf beiden Seiten.

Beim Gegenbesuch 1993 gab es bereits sehr persönliche Gespräche, die uns bewegt haben. Wir erfuhren viel über die Anfänge der LPGs, das Leben in der DDR und die Nöte einer christlichen Gemeinde.

Vom baulichen Zustand der elf Kirchengebäude in den verschiedenen Dörfern waren wir zunächst betroffen. In manche regnete es rein und es fiel nicht nur der Putz von den Wänden. Doch mit großen Anstrengungen wurde Jahr für Jahr an Erhalt und Renovierung der schönen Kirchen gearbeitet. Wir durften mitfeiern, wenn z.B. das Dach der Kirche in Wettelrode neugedeckt war oder die Hildebrand-Orgel in Pölsfeld nach aufwendiger Sanierung wieder erklang.

Bei weiteren Begegnungen besuchten wir gemeinsam die Lutherstädte Wittenberg und Worms.

Obersdorf, Gonnatal-Hainrode-Mooskammer, Gonna-Leinetal: Der Name des Kirchspiels wechselte im Laufe der Zeit mehrfach, da es durch Zusammenlegungen von Gemeinden ständigen Veränderungen unterworfen ist.

Besichtigung des Kupferbergwerks bei Wettelrode (2000)

Wir haben in der Partnerschaft viel herzliche Gastfreundschaft erfahren. Die Rosenstöcke aus dem Rosarium Sangerhausen werden hoffentlich weiter in Alsbach blühen.

Text: Irmela Prolingheuer und Stefanie Becker
Fotos: S. Becker u. I. Prolingheuer

Abschied von Pfarrerin Sandra Matz

Eine Buche aus dem Süden für den Norden

Es war mehr als eine übliche Verabschiedung. Das zeigt zum einen eine am Melibokus ausgegrabene Buche und zum anderen die Zahl der vielen Gäste auch von auswärts, die in die Alsbacher Kirche gekommen waren. Dort stand Sandra Matz am 13. Januar zum letzten Mal als Pfarrerin auf der Kanzel, bevor sie in Schleswig als Pastorin der Nordkirche predigen wird.

Sechs Jahre war Sandra Matz in Alsbach und Sandwiese, seit 2015 auch in den Gemeinden des Gemeindenetzes Nördliche Bergstraße, tätig. Dekan Arno Kreh entpflichtete sie im Gottesdienst als Pfarrerin der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau. Ihr nahestehende Menschen sprachen ihr Segen zu. Einen starken Akzent setzte der gemeinsame Gesang von Sandra Matz mit Patrick Smith, Miriam Küllmer-Vogt und Fabian Vogt im Gottesdienst.

Sehr viele Menschen, darunter der Bürgermeister von Alsbach-Hähnlein, die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte Arche Noah, viele Pfarrkollegen und ihre Lehrpfarrerin aus dem Vikariat, der Präsident des Karnevalvereins, Kollegen des Frankfurter Medienhauses und der Kirchenverwaltung in Darmstadt sowie befreundete Familien verabschiedeten sich beim anschließenden Empfang mit Grußworten und Geschenken. Musikalisch gestaltet wurde der Nachmittag von Katharina und Dirk Seidel mit modernen geistlichen Liedern. Zum wohl letzten Mal in Alsbach hörte man Pfarrer Lösch und Pfarrerin Matz, von Benjamin Kühn am Klavier begleitet,

zusammen „Oh happy Day“ singen. Nicht nur das ging vielen unter die Haut, an einigen Stellen wurde der Nachmittag sehr emotional. Das machte deutlich, wie viel in der Zu-

sammenarbeit mit Pfarrerin Matz in den sechs Jahren gewachsen war.

Sandra Matz hat ihre Energie und ihre kreativen Ideen in die Gemeindearbeit eingebracht und viele zum Mitgestalten angeregt. Besonders die Familienarbeit und der Ausschuss 30+ tragen ihre Handschrift. Auch spezielle Abendgottesdienste hat sie initiiert, die, jeweils zu einem bestimmten Thema, Menschen in das Geschehen einbezogen haben. Ihre schöne Stimme hat uns beim Einsingen neuer Lieder geholfen und ihr großes Interesse an Musik hat uns zahlreiche schöne Konzerte in der Kirche beschert.

Auch ihr Mann Peter hat unser Gemeindeleben bereichert, indem er mit Gesang und Klavierspiel Gottesdienste musikalisch mitgestaltet hat und Gospelworkshops angeboten hat, die gerne angenommen wurden.

Leider ist es uns nicht gelungen, Pfarrerin Matz hier langfristig eine berufliche Perspektive zu bieten. Die Stellenkürzung zum Ende des Jahres 2019 ließ sich nicht abwenden.

Nun warten neue Aufgaben in Schleswig-Holstein auf Sandra Matz. Es tröstet uns, dass die Gemeinde in Schleswig offensichtlich genau auf jemanden mit ihren Talenten und Fähigkeiten gewartet hat. Wir wünschen ihr deshalb, dass sie und ihre Familie sich „dort oben“ bald ebenso wohl fühlen wie hier und sie als Pastorin in der neuen Gemeinde viel Freude an der Arbeit im modernen Gottesdienst- und Familienzentrum der Pauluskirche in Schleswig haben wird.

Und was ist nun mit der Buche? Bürgermeister Georg Rausch hat den Baum nach eigenen Angaben persönlich am Melibokus, der höchsten Erhebung an der Bergstraße, ausgegraben und Sandra Matz zum Abschied geschenkt - auf dass die Buche im hohen Norden wachsen möge.

Auf Wiedersehen Sandra, Peter, Levi und Benjamin. Seid behütet auf euren Wegen.

Text: Stefanie Becker
Fotos: Lutz Petereit

Stella Rascher

Dienstjubiläum am 1. Februar

Genau 562 Konfirmandinnen und Konfirmanden hat sie bis zu ihrem Glaubensbekenntnis und Segen vor dem Altar begleitet und knapp 1000 Kindergottesdienste geplant und gefeiert: unsere Gemeindepädagogin Stella Rascher. In diesem Jahr hat sie etwas zu feiern. Am 1. Februar 2019 jährt sich ihre Einstellung zum zwanzigsten Mal. Diesen Anlass nimmt der Kirchenvorstand, um danke zu sagen für alles, was Stella Rascher in unserer Gemeinde tut. Dazu zählen auch eigenverantwortlich gestaltete Gottesdienste, Krippenspiele, Kleinkindergottesdienste und Kinderbibelwochenenden, zu denen wir auch in diesem Jahr speziell Familien und Kinder einladen.

Wer Stella Rascher in den vergangenen Jahren selbst erlebt hat, sagt ihr sicher in den kommenden Wochen persönlich seinen Glückwunsch. Das

wollen wir aber auch gemeinsam tun und ihr Gottes Segen für viele weitere glückliche Dienstjahre in Alsbach aussprechen. Wir laden Sie alle zum Gottesdienst am 10. März 2019 um 10 Uhr ein. Der Gottesdienst wird auch der Abschluss des Kinderbibelwochenendes sein und von Stella Rascher und ihrem Team gestaltet werden.

Text: Johannes Lösch
Foto: Stella Rascher

TonArt in der Kirche

Serenade – Gesungene Freude

Wie bereits angekündigt gibt unser Chor „TonArt Alsbach“ wieder zum Jahresbeginn ein Konzert in der Alsbacher Kirche. Die Serenade steht dieses Mal unter dem Motto **„Gesungene Freude“** und diese wollen wir Chorsängerinnen und -sänger gerne mit dem Publikum teilen und laden Sie deshalb herzlich dazu ein. Auch freuen wir uns sehr, dass unsere Lieder wie letztes Jahr wieder von Thomas Strunden mit Gedichten und Texten literarisch begleitet werden.

Wir singen geistliche und weltliche Lieder vom 18. Jahrhundert bis heute aus verschiedenen Kontinenten und in mehreren Sprachen. Auf unserem Programm stehen u. a. Lieder wie „Hymne a la Nuit“ von Rameau, bekannt aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu, „Adiemus“ von Karl Jenkins und „Our God“ von Chris Tomlin. Erklingen werden neben deutschen und afrikanischen Liedern auch Popsongs von Abba und Queen und Michael Jacksons „We are the world“.

Das Konzert findet am

Samstag, 23. Februar 2019, um 18 Uhr

in der Alsbacher Kirche statt.

Der Eintritt ist frei, Spenden für den Chor und die Kirchengemeinde sind herzlich willkommen.

Brigitte Eßlinger
TonArt Alsbach

Rättvik und Nora
Schweden im Oktober 2018

Mit Jugendlichen nach Schweden zu reisen ist immer auch ein bisschen Abenteuer. Aber 2018 mussten wir elf keine Umwege über Oslo machen oder lange warten, die Reise verlief ohne Verzögerungen. Wir waren zwei Nächte in einem Jugend-Bildungzentrum (welches auch ein PfarrerInnen-Fortbildungszentrum ist) am wunderschönen Siljan-See in Rättvik untergebracht, trafen auf junge schwedische Volontärinnen, die unsere Gruppe herausforderten – in Kommunikation wie auch sportlich. Eine gute Erfahrung! Die spektakuläre Umgebung veranlasste alle immer zu „Ahhhhs und Ohhhs“ und es wurden viele selfies gemacht….

Die zahlreichen Andachten an den Tagen taten uns gut, auch das gemeinsames Abendmahl mit fremden und vertrauten Men-

schen. Der dortige Bischof nahm sich Zeit für uns, war sehr interessiert, sprach sehr gut mit uns Deutsch und freute sich über den Austausch. Eine der Andachten gestalteten wir und die Kantorin war begeistert von Felix Meyer, der in Alsbach gerade eine Organisten-Ausbildung begonnen hat und sie freute sich sehr über die Liederbücher der EKHN, die Paul Strasser ihr mit einem Dankeschön überreichte.

Unsere ausgesuchten Lieder gefielen ihr übrigens auch sehr.

Dann ging es lustig weiter mit Auto und Bus „in den Süden“. Dort trafen wir auf neue und bekannte Gesichter, belagerten das Pfarrhaus von Thomas Beder und erkundeten Nora beim Stadtspiel. Jede Menge Spaß gab es am Abend beim gemeinsamen Essen und beim deutsch-schwedischen Song-Rate-Spiel mit William im Gemeindehaus. Den Erntedank-Gottesdienst bereiteten wir mit vor und feierten ihn gemeinsam in der großen Kirche von Nora – leider mit weniger Menschen als in Alsbach. Bei strahlendem Sonnenschein ging es am Sonntagmorgen zurück - nicht nur in der Erpelanlage lachte die Sonne, aber bei uns war es auch ein bisschen traurig, Abschied nehmen von lieben Menschen und einem wunderschönen Land. **Tak sâ mycket!**

Stella Rascher

KIRCHE MIT KINDERN

Kinder-Bibel-Wochenende in Alsbach

Für alle Kinder ab 5 Jahren! Komm' mach mit!

Freitag, 8. März von 17-19 Uhr
(18.30 Uhr Familien-Abendessen)
im Gemeindehaus, Bickenbacher Straße 27a,,

Samstag, 9. März, 10-15 Uhr
im Gemeindehaus

Sonntag, 10. März, 10 Uhr
Familiengottesdienst
in der Kirche

Die Kinder vom Kindergottesdienst stöbern in der Bibel: „Über welche Geschichte möchte ich mehr erfahren? Sind es Propheten wie Jesaja oder Micha? Männer wie Abraham oder Paulus? Oder Frauen wie Ruth oder Maria?" Im letzten Jahr zogen wir durch die „wüste Wüste" und 2019?

Ab dem 7.2. könnt ihr das Thema erfahren!
Infos und Anmeldungen im Büro, auf der Homepage, im Foyer des Gemeindehauses und bei S. Rascher *rascher@ev-kirche-alsbach.de*

Alsbacher Kindergottesdienste im Februar:

Geschichten aus dem Alten Testament

Sonntag, 3.2. um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus
(Bickenbacher Str. 27a), Thema: Josef – Vaters Liebling

Sonntag, 10.2. um 10 Uhr im Gemeindehaus
Thema: Josef der Sklave und Josef der Minister

Sonntag, 17.2. um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Thema: Josef stellt seine Brüder auf die Probe

Sonntag, 24.2. um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus
Thema: Eine Familie kommt wieder zusammen

Sonntag, 3.3. (Fastnacht) KEIN KIGO

KINDERGOTTESDIENST in Hessen und Nassau

Wir freuen uns über alle Kinder, die mit uns feiern wollen!

Evangelische Jugend Bergstraße

Kinder- und Jugendprogramm 2019

Die Evangelische Jugend Bergstraße hat ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm für 2019 zusammengestellt. Das Angebot reicht von Kinderbibeltagen über Sommerfreizeiten in Kroatien und Spanien bis zu einer Pilgereise auf dem Jakobsweg.

Für ehrenamtlich Engagierte in der Kinder- und Jugendarbeit und solchen, die es werden wollen, bietet die Evangelische Jugend mehrere Schulungen an. Dabei kann auch die Jugendleitercard erworben werden. Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren können in den hessischen Sommerferien an einer Freizeit im Allgäu teilnehmen oder wie in den Vorjahren an einer Freizeit in Tschagguns in den österreichischen Alpen. Jugendliche von 14 bis 17 Jahren können sich bei den Sommerfreizeiten in Spanien oder Kroatien anmelden.

„Einer der Höhepunkte des Jugendprogramms ist sicherlich das unvergleichliche Gemeinschaftserlebnis beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund“, meint Dekanatsjugendreferent Bruno Ehret, der die Gruppenfahrt gemeinsam mit dem Gemeindepädagogen Arik Siegel organisiert. Der Kirchentag, zu dem insgesamt rund 100.000 Besucher erwartet werden, findet vom 19. bis 23. Juni statt.

Vom 4. bis 11. August lädt die Evangelische Jugend zu einer Fahrt nach Taizé ein. Der kleine Ort in Burgund / Frankreich gilt als Symbol der ökumenischen Bewegung. Er ist Sitz einer geistlichen Gemeinschaft, die zum Treffpunkt für Jugendliche aus der ganzen Welt wurde.

„Wir sind dann mal weg…“ lautet das Motto vom 9. bis 19. September. Eine auf zehn Personen begrenzte Gruppe pilgert auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. „Es ist ein recht neues Angebot, das sich an junge Erwachsene von 18 bis 27 Jahren richtet. Wir wollen damit eine Lücke schließen. Denn für diese Altersgruppe gibt es bislang zu wenig Angebote, Freizeit in Gemeinschaft verbringen

zu können“, sagt Dekanatsjugendreferentin Ulrike Schwahn, die die Pilger begleiten wird.

Insbesondere die Freizeiten sind nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre schnell ausgebucht. Die Evangelische Jugend empfiehlt deshalb eine möglichst frühzeitige Anmeldung. Sollte es für Eltern oder Erziehungsberechtigte schwierig sein, den kompletten Teilnehmerbetrag zu zahlen, will die Evangelische Jugend nach eigenen Angaben nach Lösungen suchen.

Das vollständige Programm mit den Terminen und den Kosten steht im Internet. Dort können sich Interessierte auch online für die einzelnen Veranstaltungen anmelden:

http://ev-jugend-bergstrasse.com/jahresprogramm/

Was brauchen Familien von der Kirche?

Das Evangelische Dekanat Bergstraße und das Zentrum Bildung der EKHN laden gemeinsam zu einem Impulstag mit Workshops für alle Interessierten ein, denen die Arbeit mit Familien am Herzen liegt.

Was ist das Ziel einer familienorientierten Gemeindearbeit? Warum sollte die Kirche die Familie stärker in den Blick nehmen? Was brauchen Familien von der Kirche? Zur Klärung dieser Fragen konnte mit Prof. Dr. Michael Domsgen ein ausgewiesener Experte gewonnen werden. Er ist Professor für Evangelische Religionspädagogik an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Das Thema „Familie und Kirche“ gehört zu seinen Forschungsschwerpunkten.

Beim Impulstag werden zudem bewährte Praxismodelle aus unterschiedlichen Regionen der EKHN in Workshops vorgestellt. Sie sollen zur (Um-)Gestaltung konkreter Angebote in den Gemeinden anregen.

Der Impulstag geht auf die Tagung der Bergsträßer Dekanatssynode im März 2018 zurück. Das Hauptthema, mit dem sich die Synodalen befassten, lautete: „Kirchengemeinden – (keine) Orte für Familien?!“ Dabei wurde deutlich, dass Familien heute viele Gesichter haben und die evangelische Kirche Familien in ihrer Unterschiedlichkeit wahrnehmen müsse, um passgenaue Angebote machen zu können.

Prof. Dr. Michael Domsgen

Der Impulstag findet statt am 9. März 2019 von 9.30 Uhr bis 16 Uhr in der Stephanusgemeinde Bensheim, Eifelstr. 37. Der Eintritt ist frei. Für die Planung bittet das Dekanat um Anmeldung.

Kontakt:
Ebba Röhrig
Haus der Kirche
Ludwigstr. 13
64646 Heppenheim
Tel.: 06252/673320
E-Mail:
ebba.roehrig.dek.bergstrasse@ekhn-net.de

Gottesdienste im Gemeindenetz im Februar

Sonntag	**03.02.**	**5. Sonntag vor der Passionszeit**	
Jugenheim	18:00	Taizé-Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst	Pfr. Lösch
Zwingenberg	10:00	Abendmahlsgottesdienst	Pfrn. Giesecke

Sonntag	**10.02.**	**4. Sonntag vor der Passionszeit**	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst	Pfrn. Giesecke
Jugenheim	10:15	Abendmahlsgottesdienst	Pfrn. Giesecke
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst	Pfr. Hilsberg

Sonntag	**17.02.**	**Septuagesimä**	
Jugenheim	10:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau Praktikantin Kolb
Ober-Beerbach	10:00	Gottesdienst	Prädikantin Andreas-Sillus
Zwingenberg	10.00	Gottesdienst mit neuem Liedgut anschl. Gemeindeversammlung	Pfr. Hilsberg

Sonntag	**24.02.**	**Sexagesimä**	
Balkhausen	09:15	Gottesdienst	Pfr. Rabenau
Jugenheim	10:15	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Pfr. Rabenau
Zwingenberg	10:00	Gottesdienst	Pfrn. Northe

Gottesdienste in Alsbach im Februar

Sonntag, 5. Sonntag vor der Passionszeit	03.02.	10:00	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Northe	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH
Sonntag, 4. Sonntag vor der Passionszeit	10.02.	10:00	Gottesdienst Pfarrer i.R. Helbich	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH
Sonntag, Septuagesimä	17.02.	10:00	Gottesdienst Pfarrer Lösch	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH
Freitag	22.02.	10:45	Gottesdienst im HEWAG Seniorenstift Alsbach Pfarrerin Giesecke	
Sonntag, Sexagesimä	24.02.	10:00	Gottesdienst Pfarrerin Giesecke	K
		10:00	Kindergottesdienst	GH

Gruppen, Veranstaltungen

Donnerstag	07.02.	19:00	Kirchenvorstandssitzung	GH
Samstag	09.02.	10:00 bis 13:00	Kleidersammlung der NRD Abgabe der Kleiderspenden im Gemeindehaus	GH
Sonntag	10.02.	18:00	Taizé-Gebet	GH
Mittwoch	13.02.	14:30	Evangelische Frauen in Alsbach mit Weltgebetstag Info-Café	GH
Mittwoch	20.02.	09:30	Frauenfrühstück	GH
Samstag	23.02.	18:00	Ton Art Konzert in der Kirche	K
Sonntag	24.02.	18:00	Taizé-Gebet	GH
Dienstag	26.02.	19:00	AG Demenz: Gesprächskreis für Angehörige	GH
Mittwoch	27.02.	14:30	Bastelkreis	GH
		20:00	Bibelgesprächsabend Thema: Propheten in biblischer Zeit – Propheten heute, mit Pfr. i.R. Helbich	GH

jeden Montag	09:00	Töpferkreis für Erwachsene	GH
außer in den Ferien	19:45	Kirchenchor	GH
dienstags und donnerstags	12:00	Mittagstisch (bitte **zwei** Tage vorher anmelden	GH
jeden Donnerstag	15:30	Spielkreis für Kinder ab 1 Jahr	GH
	19:30	Nähkreis	GH
jeden Donnerstag	17:00	Konfirmationsunterricht	GH

Kleidersammlung der

NIEDER-RAMSTÄDTER NRD DIAKONIE

Abgabe der Kleiderspenden im Evangelischen Gemeindehaus
Bickenbacherstr. 27,

am Samstag, 09.02. Februar,10:00 – 13:00 Uhr .

Wir sammeln: Jede Art tragfähiger Kleidung für Kinder + Erwachsene - Bett-, Haushalts- und Leibwäsche, Lederwaren, Schuhe (paarweise gebunden).

Die Spenden stehen den von uns betreuten Menschen in einem Second-Hand-Shop zur Verfügung; er ist auch offen für jedermann. Der Erlös aus dem Verkauf dient den vielfältigen Aufgaben der NRD.

Kontakte

Gemeindebüro
Sigrun Baum
Kirchstraße 21
64665 Alsbach-Hähnlein

Tel.: 0 62 57 33 14
Fax: 0 62 57 68 19 3

buero@ev-kirche-alsbach.de
www.ev-kirche-alsbach.de

Öffnungszeiten:

Di. u. Do	08:30 - 12:00
Mi.	10:30 - 12:00
Fr.	08:30 - 11:30

Gemeindehaus
Tel.: 0 6257 69623

Pfarrer Johannes Lösch
Tel.: 06257 9187465
loesch@ev-kirche-alsbach.de

Weitere Informationen unter:
www.ev-gemeindenetz-nb.de

Vors. des Kirchenvorstands
Heike Jaschek
Tel.: 06257 903 780
jaschek@ev-kirche-alsbach.de

Gemeindepädagogin

Stella Rascher
rascher@ev-kirche-alsbach.de

Spendenkonto
Sparkasse Darmstadt
IBAN:
DE71508501500042000450
BIC: HELADEF1DAS

Arche Noah
Kindertagesstätte u. Krippe
Odenwaldstraße 7
Tel.: 06257 38 10

Diakoniestation Nördliche Bergstraße

Hauptstraße 15
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel.:0 62 57 9980890
info@ diakoniestation-seeheim.de

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Alsbach/ Bergstraße

Verantwortlich:

Redaktion und Layout
Gerhard Helbich
(V.i.S.d.P.
für die Printausgabe)

Lutz-Michael Petereit,

Eberhard Reiniger,

Lutz Witte

Redaktionsschluss
für Ausgabe **März 2019**
ist der **8. Februar 2019**
Beiträge werden erbeten an das Evangelische Gemeindebüro oder an bruecke@ev-kirche-alsbach.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.